



# Das Heil. Evangelium Jesu Christi nach S. Luca.

## Cap. I.

### S. I. Vorrede S. Luca.

1. Nachdem sich viele unternommen die Geschichte derjenigen Sachen zu schreiben / die unter uns erfüllet worden.
2. Nach der Erzählung / welche uns diejenige gethan haben / welche es vom Anfang mit ihren Augen gesehen / und dabey gewesen sind.

**D**ies ist ein grosser Beweis der Wahrheit der Religion / und der Gewisheit derjenigen Dinge / welche die Evangelisten erzehlen / daß sie von vielen Geschicht-Schreibern ohne andre Beyhülffe / ohne einigen Gesuch / ohne Zusammen-Verbindung // ohne menschliche Gaben. auffgezeichnet worden: Auffgezeichnet / sag ich / zu einer Zeit / da sich die Jüden dem Evangelio am allerärgsten widersetzten / ohne daß gleichwohl einer dieser Zeit das Gegentheil geschrieben habe: Auffgezeichnet ohne Hitze des Zorns / ohne Schelt-Worte / ohne Bitterkeit / ob es gleich die Geschichte der allungerechtesten und grausamsten Verfolgung ja des Todtes ihres Meisters selber gewesen: und daß sie ferner von denen Zeugen / so solche mit Augen gesehen / gelehret / von der ganzen Welt auffgenommen / und durch unzählliche Wunder bestättiget werden.

3. So habe ich gemeynet / Werther Theophile, weislich mich aller Dinge seit ihrem Anfang genau erkundiget / ich könnte dir füglich alles in einer Reihhe schriftlich vorstellen.
4. Damit du die Wahrheit dessen / was dir verkündiget ist / wissen möchtest.

S. Lucas ist der Evangeliste so gar besonders von der Geburt S. Johannis des Täuflers von dem Verlauff der Menschwerdung / Kindheit und ersten Geheimnissen Jesu Christi Meldung thut. — Man soll nichts von Göttlichen Dingen oder von der Religion schreiben oder reden / man habe sich denn genau davon erkundiget bey glaubhafften Personen: auch nicht